



Inzersdorfer

Gemeinde-Nachrichten

Amtl. Mitteilungsblatt der Gemeinde Inzersdorf im Kremstal

Folge 05, Inzersdorf/Krt., im Mai 2006

Wir gratulieren zur Eisernen Hochzeit

Franziska und Anton Waibel,
Lauterbach 89, am 03.05.2006

Es haben geheiratet - Wir wünschen alles Gute

Elisabeth Voglhuber und
Marc Brons am 19.04.2006



Stellenausschreibung

Gem. § 7 Abs. 1 des Gemeindebedienstetengesetzes 1982, LGBl Nr. 1/1982, i. d. g. F., in Verbindung mit § 20 des OÖ Objektivierungsgesetzes i. d. g. F. schreibt die Gemeinde Inzersdorf im Kremstal eine Stelle mit 30 Wochenstunden als

Hortleiterin

(Karenzvertretung befristet auf die Dauer des Karenzurlaubes der Frau Lamprecht, das ist voraussichtlich bis 29. April 2007)

Termine Splittkehrung

Die Kehrmaschinentermine wurden ab Ende Februar und Anfang März 2006 von der Fa. Michetsschläger mit den Gemeinden eingeteilt. Aufgrund der Schneelage konnten die Termine nicht eingehalten werden. Es erhielt daher jede Gemeinde die Kehrmaschine nur 1 Tag vor Ostern. Dies wurde kurzfristig mitgeteilt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Verbrennung von Strauchschnitt, Laub

.....

Ab 01. Mai ist das Verbrennen von biogenen Materialien verboten.

zur Besetzung ab 01. September 2006 aus.

Mindesterfordernis:

Reife- bzw. Befähigungszeugnis für Kindergärtner(in) und Horterzieher(in) und Eignung zu selbständiger Gruppenführung.

Bewerber/innen um diese Stelle müssen die einschlägigen allgemeinen und besonderen Anstellungserfordernisse erfüllen. Bewerbungen mit ausführlichem handschriftlichen Lebenslauf und Personalurkunden, Ausbildungsnachweisen, Dienstzeugnissen, etc. sind bis spätestens 31. Mai 2006, im Gemeindeamt Inzersdorf einzubringen.

Der Bürgermeister:
Franz Gegenleitner e.h.

Wanderkarten im Gemeindeamt erhältlich

Die Wanderkarte mit Beschreibung der Wanderwege ist im Gemeindeamt um € 2,- erhältlich.

Ausbringung von Gülle und Mist am Wochenende

Auf Grund von Beschwerden werden die Landwirte ersucht, nach Möglichkeit Düngerausbringung auf Wiesen und Feldern nicht an Wochenenden durchzuführen.

Alttextiliensammlung

Sammeltag:

Freitag, 05. Mai 2006

Die Abgabe ist an diesem Tag nur **bis 08.00 Uhr** möglich.

Sammelstellen:

Altstoff-Sammelhütte zwischen der Inzersdorfer Dorfstub'n und der LAWOG

Zeughaus Lauterbach

Adventroas – 09. Dezember 2006

Heuer findet wieder eine Adventroas (Samstag, 09. Dezember 2006) statt.

Wer handwerkliche Dinge anbieten möchte, bitte bei Herta Pernkopf, Tel. 81946 bzw. 0664/8129667, melden.

Die Leserrate

Adalbert Stifter der österreichische Poet heuer auf der Feierliste steht.

Der Hochwald wie er einst gewesen in seinen Schriften können wir es lesen.

Die „Edelsteine“, funkelnd wie noch nie sind Erzählungen voller Poesie.

Wer endlich einmal Zeit gefunden erlebt mit ihm besondere Weihstunden.

Befüllung von Schwimmbädern, Schwimmteichen und Biotopen

Mit den steigenden Temperaturen werden auch die ersten Schwimmbäder, Schwimmteiche und Biotope wieder aus dem Winterschlaf erweckt.

Um das Baderlebnis im eigenen Garten nicht zu trüben, möchten wir Sie hier auf einige Regelungen diesbezüglich aufmerksam machen:

- Die Mitgliedsgemeinden der Gruppenwasserversorgung Kremstal (Schlierbach, Wartberg, Nußbach und Inzersdorf) haben sich einstimmig darauf geeinigt, dass Schwimmbäder, Schwimmteiche und Biotope grundsätzlich aus der Hauswasserleitung zu befüllen sind.
- Falls dies nicht möglich ist, und die Befüllung von einem Hydranten erfolgen soll, ist ausnahmslos das Einvernehmen mit der Gruppenwasserversorgung Kremstal (Tel.: 07582/81255-18) herzustellen. Für diese Art der Befüllung wird ein Wasserzähler am Hydrant montiert und ist der Zulauf zu drosseln, um Schäden am Ortsnetz bzw. an den Hauszuleitungen auf Grund von Druckabfall bzw. Unterdruck zu vermeiden. Für diese Arbeiten ist eine Pauschale in der Höhe von € 30,- zu entrichten.

- Diese Wässer sind in den Ortskanal möglichst dosiert und mit einem möglichst geringen Chlorgehalt abzuleiten. Gibt es eine eigene wasserrechtliche Bewilligung zur Ableitung in einen Vorfluter (Bach), so ist dieses Objekt von der Kanalgebühr für diese Wässer befreit.

JugendService des Landes OÖ informiert:

Am 29.05.2006, von 14.00 bis 16.00 Uhr veranstaltet das JugendService des Landes OÖ eine „Zivildienst-Hotline“.

Herr Peter Peraus wird im JugendService Kirchdorf (Kirchengasse 6), Tel.Nr. 60416, Email: jugendservice-kirchdorf@ooe.gv.at vor Ort, telefonisch und per E-Mail alle Fragen rund um den Zivildienst beantworten.





ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK der Gemeinde und der Kaplanei Inzersdorf



NEU ab Mai 2006:

Kinder- und Jugendbücher:

Funkle, lieber Stern! Betina Gotzen-Beek
Sechs Krähen Leo Lionni
Ich bin ein richtiger Junge! Vorlese-
 geschichten von Tobe-Schmuser und
 Kuschel-Kerlen Zöller/Kolloch/Czerwenka
Rittergeschichten Claudia Ondracek
Alles ganz einfach! oder wie der kleine
 Rabe Socke Englisch lernt (+ Audio-CD)
Das magische Baumhaus - Den
Gorillas auf der Spur Mary P. Osborne
Fünf Freunde – Die aufregendsten
Abenteuer Enid Blyton
Schere, Stein, Papier P. Mc. Lachlan
Millionen Frank Cottrell Boyce

Belletristik:

Die Sünde der Engel Charlotte Link
Auf den Versen/Fersen von Stadt und
Land Gedichte für Lachdenker A. Fürthauer
Diabolus Dan Brown
Schwarzbuch Öl – Eine Geschichte von
 Gier, Krieg, Macht und Geld Seifert

Sachbücher:

Eltern setzen Grenzen Jan-Uwe Rogge
Tomaten - Landhausküche J. Z. Cool
Gartenparadies – Die besten Ideen für
einen prachtvollen Blumengarten Rost
Welt der Steine Robert R. Coenraads
Psoriasis – Mit Biologics der Haut
helfen Dr. med. Th. Rosenbach/B. Reich

Spiele:

Mein Taschengeld –
Das lustige Spiel um
Taschengeld und
„Geld verdienen“
 (ab 6 Jahren)

CD-ROM:

Entdecken mit Addy
Buschu – die bunte Tier-
welt (2 bis 4 Jahre)

Kassetten/Audio-CD:

Benjamin Blümchen als Zoodirektor
Lieder & Geschichten für starke Kinder



Zwei Bücher zum Mozartjahr – zum
Entleihen und Lesen, aber auch zum
Hören (jeweils mit Audio-CD)

Der kleine Mozart Timna Brauer

Eine fantasievolle Geschichte über das
 Leben von Wolfgang Amadeus Mozart
 und seine Musik. Mit zahlreichen Musik-
 beispielen (CD), mit Noten, mit Biografie.

Amadeus und Pauline – Eine magische

Reise mit W. A.: Mozart H. Rosendorfer
 Die magische Zeitreise Herbert Rosen-
 dorfers entführt Kinder in die Welt
 Mozarts und in die Welt der klassischen
 Musik. Mit Musik-CD.

Gartenparadies - Rost / Müller / Birke /

Weber:
 Die besten Ideen für einen prachtvollen
 Blumengarten:
 - Anpflanzung
 - Standorte
 - Kombinationen
 - Pflege

Welt der Steine – Robert R. Coenraads

- Exkursion in die Welt der Steine:
 Hier wird fundiertes Wissen populär
 vermittelt und einzigartig aufbereitet.
 Spektakuläre Fotos und Grafiken in
 dreidimensionaler Optik lassen Sie in
 die Vergangenheit der Erde reisen ...

Entdecken mit Addy Buschu - CD-ROM

ab 2 Jahre – Die bunte Tierwelt:
 Auf geht's in die bunte Tierwelt des
 Dschungels und der Savanne
 – Eine Interaktivität, die mitwächst
 – 5 Schwierigkeitsstufen

Diabolus – Dan Brown:

Ein Geheimdienst mit nahezu unbegrenzter
 Macht ... – ein einzigartiger Computer, der
 Codes in Minuten entschlüsselt ... ein
 Mann, der nur ein Ziel kennt: den
 ultimativen Code ... – der neue Bestseller
 des Autors von Illuminati und Sakrileg.

Fast 3000 Medien (Bücher, Spiele, CD-ROMs, Kassetten und Zeitschriften)

keine Einschreibgebühr – günstige Jahresabonnements



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Der Blutspendedienst vom **Roten Kreuz** für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION

in der Gemeinde INZERSDORF IM KREMSTAL

Dienstag, 06. Juni 2006 von 15.30 bis 20.30 Uhr Volksschule

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Blut spenden können alle gesunden Personen im **Alter zwischen 18 und 65 Jahren** im **Abstand von 8 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte**, als auch der **Sicherheit der Blutspender**. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 6 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
 - „Fieberblase“
 - offene Wunde, frische Verletzung
- In den letzten 48 Stunden:**
- Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME, Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, Meningokokken, Hepatitis-A/-B, etc.
- In den letzten 3 Tagen:**
- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)
- In den letzten 7 Tagen:**
- Zahnbehandlung
 - Zahnsteinentfernen
- In den letzten 4 Wochen:**
- Infektionskrankheiten (Grippaler Infekt, Darminfektion, bzw. Durchfall, etc.)
 - Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z.B. Masern, Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG, etc.
 - Zeckenbiss
 - Einnahme von Antibiotika, Schmerzmittel
- In den letzten 4 Monaten:**
- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
 - Magenspiegelung, Darmspiegelung
 - Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C
- In den letzten 6 Monaten:**
- Aufenthalt in Malariagebieten

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen **Blutspende-Hotline: 0800 / 190 190** bzw. die **e-mail Adresse office@blutz.o.redcross.or.at** zur Verfügung. Weitere Blutspendetermine können Sie in Tageszeitungen sowie im **Internet** unter www.o.rotekreuz.at erfahren.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit Ihrer Blutspende können wir alle OÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut – Rette Leben!

Der Bürgermeister:
Franz Gegenleitner



Ihr Rauchfangkehrer informiert:

WICHTIGE NEUERUNGEN für den HEIZUNGSBETREIBER

- feste und flüssige Brennstoffe

Sie errichten eine neue oder ändern die bestehende Heizung:

Grundsätzlich ist für jede neu errichtete oder wesentlich geänderte Anlage vor Inbetriebnahme ein Abnahmebefund eines Überprüfungsberechtigten einzuholen und dieser unverzüglich dem Bürgermeister bzw. dem Gemeindeamt vorzulegen.

Bei Anlagen mit mehr als 50 kW und weniger als 400 kW besteht eine behördliche Anzeigepflicht vor Errichtung bzw. Änderung. (8 Wochen Untersagungsfrist der Behörde).

Alle Anlagen mit mehr als 400 kW oder bei Lagerung von mehr als 5.000 Liter flüssiger Brennstoffe besteht Bewilligungspflicht.

Grundsätzlich sind Feuerungsanlagen mit einer Brennstoffwärmeleistung ab 50 kW in Heizräumen aufzustellen. Einzelöfen sowie Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe bis 15 kW Brennstoffwärmeleistung – mit direkt angebautem Brennstofflagerbehälter (bis max. 150 l) und automatischer Beschickung – sowie Feuerungsanlagen für flüssige Brennstoffe bis 50 kW Brennstoffwärmeleistung dürfen bei Einhaltung besonderer Anforderungen auch in Aufstellungsräumen aufgestellt werden.

Soweit davon auch ein Fang berührt ist, muss eine Kopie des Abnahmebefundes auch dem Rauchfangkehrer übermittelt werden. Weiters hat dieser den Fang vor erstmaliger Inbetriebnahme des Fanges bzw. einer neuen oder wesentlich geänderten Feuerungsanlage auf Brandsicherheit und Dichtheit zu überprüfen.

Heiz- und Aufstellungsräume sind so zu dimensionieren, dass eine ausreichende Größe für Betrieb, Prüfung und Wartung möglich ist. Die Anforderungen für die Bedienung und Wartung richten sich nach den Herstellerangaben, mindestens aber 60 cm.

Sicherheitsabstände, Sicherheitseinrichtungen:

Bei der Aufstellung von Feuerstätten ist zu beachten, dass bestimmte Mindestabstände von Feuerstätte und Verbindungsstück zu anderen brennbaren Stoffen eingehalten werden. Insbesondere ist bei der Lagerung von Brennstoffen darauf zu achten, dass diese nicht Gefahr bringend erwärmt werden können. Feuerungsanlagen mit elektrischen Steuer- und Regeleinrichtungen müssen mit geeigneten Schaltern ausgerüstet werden, um im Gebrechensfall die Anlage in einen sicheren Zustand überzuführen. Bei Feuerungsanlagen in Heizräumen ist außerhalb des Heizraumes (im Bereich der Zugangstür) ein NOT-AUS Schalter zu installieren, der nicht auf die Heizraumbeleuchtung wirken darf.

Betrieb und Instandhaltung von Feuerungsanlagen:

Der Betrieb einer Feuerungsanlage darf nur durch eine verlässliche und mit der Bedienung der Anlage vertrauten Person erfolgen. Bedienungsanleitungen, Sicherheitshinweise, Anlagenschemata etc. sind im Bereich der Feuerungsanlage zur Einsichtnahme aufzulegen. Ausgenommen davon sind Einzelöfen, bei denen die Aufbewahrung dieser Unterlagen an einem sonstigen Ort erfolgen kann.

Fortsetzung folgt in der nächsten Gemeindezeitung.

Alkoholabhängigkeit ist eine Krankheit – keine Charakterschwäche!

Warum kommt es so weit?



Missbrauch und Abhängigkeit beginnen fast immer unspektakulär. Schließlich ist es "Allgemein-Wissen", dass Alkohol entspannt, anregt, tröstet, wärmt, belohnt, kurzum: das Leben angenehmer macht und die maßvolle Anwendung dieses "Heilmittels" wird allgemein akzeptiert. Wer jedoch regelmäßig Alkohol trinkt, um z.B. Stress, Ärger, Wut oder Trauer besser aushalten zu können, ist gefährdet. Und je öfter Alkohol scheinbar für das Wohlbefinden sorgt, desto weniger gelingt es, schwierige Situationen ohne Alkohol zu bewältigen. Ein kritischer Punkt ist erreicht, wenn man sich ohne Alkohol kaum noch entspannen und wohl fühlen kann. Ernste Warnzeichen sind Gedächtnislücken nach durchzechten Nächten, Einschlafstörungen und Unruhe, wenn man nichts getrunken hat.

Weitere Folgen wie Streitereien mit Angehörigen über Alkohol, nachlassende Leistungsfähigkeit im Beruf, Schuld- und Schamgefühle können hinzukommen. Die Gewöhnung an die Wirkungen des Alkohols kann dann bereits so stark sein, dass eine Senkung des Konsums bzw. dauerhafte Abstinenz ohne psychosoziale Hilfe nicht mehr zu erreichen ist.

Neben allmählicher Gewöhnung können schwerwiegende Probleme und besondere Belastungen (wie Einsamkeit, Scheidung, Arbeitsplatzverlust, Krankheit, Tod eines nahen Angehörigen, Gewalterfahrungen, ...) erhöhten Alkoholkonsum auslösen. Wer auch mittelfristig keine Chance sieht, seine Lage zu verbessern, läuft große Gefahr, abhängig zu werden.

Fachliche Unterstützung kann dies verhindern helfen. Alkoholabhängigkeit ist medizinisch und sozialrechtlich seit über 40 Jahren als Krankheit anerkannt, denn ohne fachliche Hilfe ist ihre Bewältigung kaum möglich. Ziel der Behandlung ist in aller Regel die völlige Abstinenz, da die Versuche, Alkohol gelegentlich und gemäßigt zu konsumieren, erfahrungsgemäß scheitern. Sie lösen fast immer schwere Rückfälle aus, deren Überwindung die Betroffenen viel Kraft kostet.

Wer ist alkoholkrank?

- wer das Trinken von selbst nicht aufgeben kann;
- wer nach wenig Alkohol ein unbezähmbares Verlangen nach mehr verspürt;
- wer zunehmend von schwachen auf stärkere Getränke übergeht;
- wer nach seelischen Spannungen nach Alkohol verlangt;
- wer anfängt, heimlich und allein zu trinken;
- wer durch sein gewohnheitsmäßiges Trinken körperliche Organe und den Charakter verändert;
- wer durch das Trinken sich selbst und seine Umwelt schädigt und seine Beziehungen zum Mitmenschen stört.

CAGE-Fragebogen

C (Cut down):	Hatten Sie jemals das Gefühl, dass sie weniger trinken sollten?
A (Annoyed):	Hat es Sie belästigt oder gekränkt, wenn jemand Ihr Trinken kritisiert hat?
G (Guilty):	Hatten Sie jemals Schuldgefühle wegen Ihres Trinkens?
E (Eye opener):	Mussten Sie jemals morgens trinken, um sich zu beruhigen oder in Gang zu kommen?

Auflösung

Zweimal JA:	Verdacht auf Alkoholabhängigkeit
Dreimal JA:	Alkoholabhängigkeit wahrscheinlich
Viermal JA:	Alkoholabhängigkeit liegt vor

Weiter interessante Internetadressen zum Thema:

www.geaclub.at, www.anonyme-alkoholiker.at, www.netdoktor.at/test-dich-selbst/alkohol/alkoholkonsum.php
www.saufnix.com

"Wenn der Umgang mit Alkohol zum Problem wird, kann ein Gespräch Klarheit und Orientierung geben."

Alkoholberatungsstelle Kirchdorf an der Krems

Marietta Ruspeckhofer, DAS, Garnisonstraße 1, 4560

Tel. 07582/685 – 355, Di 13.00-17.00, Do. 8.00-12.00

und nach tel. Vereinbarung

marietta.ruspeckhofer@ooe.gv.at

Aus der Schule geplaudert

Jedes Kind mag Geschichten – aber wer Geschichten lesen will muss fleißig üben. So haben die Kinder der 3. Klasse Lesepatenschaften für die Kinder der 1. Klasse übernommen.

Die Lesekinder und ihre Paten treffen sich einmal in der Woche. Das Lesekind liest seinem Paten eine kleine Geschichte vor, die es extra besonders geübt hat. Zur Belohnung liest nun der Lesepate dem Lesekind eine Geschichte vor. Man sieht, dass Lesekinder und Lesepaten diese Treffen genießen!



Das Binden von Palmbuschen ist in Oberösterreich ein sehr stark verbreitetes Brauchtum. Gewöhnlich werden sie aus 9 Pflanzen gebunden (Palmkätzchen, Segenbaum, Haselzweig, Buchsbaum, Wacholder, Schradl, Seidelbast-Erika, Immergrün, Eichenlaub), die früher alle eine starke Beziehung zum Volksglauben und zur Volksmedizin hatten. Die Kinder der 3. u 4. Klasse hatten die Möglichkeit, im Werkunterricht unter der Anleitung von Frau Veronika Schopper und der Werklehrerin Frau Andrea Huemer einen Palmbuschen zu binden. Die Frauen- und Mütterrunde sammelte das Material.

Herzlichen Dank!



Christine Stöckler

VD Christine Stöckler, Leiterin der VS Inzersdorf

Kindergartenflohmarkt

Wann: am Freitag, den 19. Mai 2006 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Wo: im alten Kindergartengebäude

Was wird verkauft?



Spielsachen



Sessel



Schränke



Tische



Blumentöpfe

und vieles mehr...

ABSCHIEDSFEIER

im Kindergarten

Einen herzlichen Dank an unsere lieb gewonnene Hortleiterin Agnes Müller für ihr großes Engagement sowohl im Hort als auch im Kindergarten.



Alle Kindergartenkinder verabschiedeten sich von unserer Hortleiterin Agnes Müller mit einem Lied und einem Korb voller Süßigkeiten. Das Kindergartenteam wünscht ihr viel Glück und Erfolg für die Zukunft!

Kremstal Blume
Inzersdorf
Ulrike Kuttner

Gärtnerei
Schnittblumen
DISKONT



Mein Team:

Friedrich mein Mann
Gärtnermeister für die
Produktion u. Pflege der
Pflanzen.

Joanna meine Tochter für
Verkauf und Floristin in
Ausbildung zum Meister,
Lehrlingsausbildnerin.

Gabriele Verkauf, Floristin
und Lehrlingsausbildnerin.

Barbara Verkauf, Floristin
in Ausbildung zum
Meister.

Elisabeth1 u. Elisabeth2
Floristenlehrlinge.

Evelin, Gabi u. Melanie in
der Pflanzenanzucht.

Christina u. Corinna
Praktikantinnen.

Gani u. Pordan Männer
mit Muskelkraft in
Baumschule u. Gärtnerei.

Seit nunmehr sechs Jahren gibt es in meiner Gärtnerei Kremstal Blume alles was das Herz der Blumenliebhaber erfreut.

Das Motto lautet: „**Höchste Qualität zu einem vernünftigen Preis bei kompetenter Beratung.**“

Zu den Stärken meines Betriebes gehören frische Schnittblumen, Geschenkartikel, Zimmerpflanzen, mediterrane Pflanzen für die Terrasse, Beet- und Balkonpflanzen, Allerheiligengestecke, Adventkränze und Dekorationen. Egal ob Sie Blumen und Pflanzen für Valentinstag, Ostern, Muttertag, Advent, Weihnachten oder für Geburtstage, Hochzeiten, Feste und Begräbnisse benötigen, Sie werden von meinem Team fachgerecht beraten.

Ich bin stets bemüht auf Messen und Ausstellungen in ganz Europa Besonderheiten für meine Kunden exklusiv zu besorgen. Meine Kunden schätzen dieses Service von bester Qualität, Vielfalt und Frische.

Der nächste Anlass ist der Muttertag. Ein besonders schönes Fest, bei dem Blumen viel Freude bereiten. Für diesen Tag gibt es die größte Auswahl an besonderen Geschenken, die Ihrer lieben Mutter lange Freude bereiten werden.

Mein ganzes Team wird Sie gerne beraten.

Ihre Ulrike Kuttner



Familienhospizkarenz

Familienhospizkarenz kann für die Sterbebegleitung naher Angehöriger oder für die Begleitung eines im gemeinsamen Haushalt lebenden schwerst erkrankten Kindes in Anspruch genommen werden. Dazu gibt es für den/die Arbeitnehmer/in folgende Möglichkeiten

- eine Herabsetzung der Arbeitszeit
- eine Änderung der Lage der Arbeitszeit
- eine Freistellung von der Arbeitsleistung gegen Entfall des Entgelts (Karenz)

Zunächst kann eine dieser Varianten für längstens drei Monate verlangt werden. Bei Bedarf ist eine Verlängerung auf bis zu sechs Monate pro Anlassfall möglich.

Der Personenkreis, für den eine Sterbebegleitung verlangt werden kann umfasst

- Ehegatten,
- Eltern, Großeltern, Kinder, Enkel, Adoptiv- und Pflegekinder,
- Lebensgefährten,
- Geschwister,
- Schwiegereltern und Schwiegerkinder.

Die Begleitung von schwerst erkrankten Kindern kann für leibliche Kinder, Wahl- und Pflegekinder verlangt werden.

Der/die Arbeitgeber/in muss auf jeden Fall schriftlich informiert werden, wobei der Grund für die Sterbebegleitung bzw. die Begleitung eines schwerst erkrankten Kindes glaubhaft zu machen ist.

In der Regel wird zwischen dem/der Arbeitgeber/in und dem/der Arbeitnehmer/in eine Vereinbarung zustande kommen.

Gesunde Ernährung

In der heutigen Zeit ernähren wir uns oft viel zu einseitig und übersehen die Inhaltsstoffe gewohnter Fertigprodukte. Gerade Kinder sind durch solche Produkte oft gefährdet. Darum möchten wir hier kurz auf diese versteckten Inhalte aufmerksam machen:

So entsprechen doch.....

1 Hamburger6 Kornweckerl mit Schinken	
1 Pringels	6 Stück
Kartoffeln	
1 Fruchtzwergerl	6 Würfelzucker
1 Cola (0,33 l)	12 Würfelzucker
1 Fl. Ketchup (550 g)	35 Würfelzucker
1 Sackerl Gummibärli (200 g)	49 Würfelzucker
1 Glas Nougatcreme (400 g)	87 Würfelzucker

Viele so genannte „Kinderlebensmittel“ (Milchschnitte und Co) bestehen zu mehr als 2/3 aus Zucker und Fett. So müsste doch ein 9-jähriges Kind 16 Milchschnitten essen, um den täglichen Kalziumbedarf zu decken, würde aber umgekehrt gleichzeitig auch 40 Stück Würfelzucker und 125 g Butter zu sich nehmen.

Die Kinder sind in der Werbung eine umkämpfte Zielgruppe. Mit falschen Versprechungen werden wir abgespeist, mit zuviel Süßigkeiten und fettreichen, nährstoffarmen Fertigprodukten.

Das Resultat sind: Fettsucht, lebenslange Essstörungen, Diabetes, Kreislaufprobleme, usw.

Sehr wichtig ist es auch, die Kinder in die Zubereitung der Nahrung miteinzubeziehen.

Oft ist es viel sinnvoller und auch gesünder anstatt zucker- und fettreichen Süßigkeiten zu Obst oder heimischen Nahrungsmitteln zu greifen.

Unser Körper wird es uns danken.

Stodertaler Frühlingsfest

Am Donnerstag, 25. Mai 2006, ab 18.00 Uhr, findet bei jeder Witterung im Landschaftsjuwel „Polsterlucke“ das Stodertaler Frühlingsfest statt.

Der Erlös dieser Veranstaltung wird der seit Geburt spastisch gelähmten 8-jährigen Stefanie aus Hinterstoder für eine ADELI-Therapie zur Verfügung gestellt.

Eintritt: Vorverkauf: € 8,--
Abendkasse: € 10,--

Union News – Union News

Sektion Tennis

Das Tennis-Trainingslager findet von 05. Mai bis 07. Mai 2006 in Loipersdorf statt.

Mit einem „**Tag der offenen Tür**“ findet heuer unser Saisonstart statt. Am Freitag, 12. Mai 2006, ab 15.00 Uhr, wird für alle Tennisbegeisterten ein Juxturnier gespielt. Außerdem besteht die Möglichkeit verschiedene Rackets zu testen. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Die Heimspiele der Tennis Mannschaftsmeisterschaft finden am 13. Mai 2006 ab 13.00 Uhr und am 27. Mai 2006 ab 13.00 Uhr statt. Über reges Zuschauerinteresse würden wir uns freuen.

Aufruf:

Alle, die noch alte Tennis-Utensilien wie Rackets, Bälle und dergleichen haben, bitte bei Thomas Böhm melden. Ich würde mich über ihre Spende freuen.

Weitere Infos finden Sie unter www.inzersdorf.sportunion.at

Eltern-Kind-Zentrum



DER BRUMMKREISEL
4560 Kirchdorf, Hauptplatz 26, Fon + Fax: (07582) 51870

Treffpunkt für Mütter, Väter und Kinder

Kontakt & Unterstützung, Gruppen & Vorträge
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 9 – 12 Uhr, Di. von 14 – 16 Uhr

Programm Mai-Juli 2006

Hebammensprechstunde

An folgenden Mittwochen: **03. Mai 2006, 07. Juni 2006 und 05. Juli 2006**
von 10-11 Uhr:

Mit Maria Spornbauer oder Renate Weiermair, frei praktizierende Hebammen
Kein Beitrag, telefonische Anmeldung bis 1 Tag vorher.

Rund um Elternschaft

Vortragsreihe am Vormittag
Dienstag von 9 - 10.30 Uhr

16. Mai 2006: Grenzen setzen – aber wie
Referentin: Monika Sturmair, Pädagogin und Mutter von 4 Kindern
Ort: EKIZ-Kirchdorf, Beitrag: € 2 pro Person, Anmeldung bis 4 Tage vorher

Kasperltheater

Für Kinder ab 2 1/2 Jahre.
Mittwoch **24. Mai 2006** und am
Mittwoch, **21. Juni 2006** um 15.30 Uhr
Die Vorstellung dauert ca. 20 - 30 Minuten.
Beitrag: € 3/€ 2,20 , (telefonische) Anmeldung!

Vorträge:

Erdstrahlen, Elektrosmog und ihr Einfluss auf die Gesundheit

Donnerstag, **04. Mai 2006, 19.30 Uhr**
Referent: Klaus Brudny, Vorsitzender des österreichischen Verbandes für Radiästhesie und Geobiologie
Beitrag: € 6,20 / € 5,30, Anmeldung erbeten

Pubertät – nervige Kinder, ratlose Eltern, oder umgekehrt

Donnerstag, **18. Mai 2006, 19.30 Uhr**
Beitrag: € 6,20 / € 5,30, Anmeldung erbeten

Gespannfahrtturnier

Vom 27.05. bis 28.05.2006 finden in der Pferdesportanlage in Lauterbach folgende Bewerbe statt:

Ein-, Zwei- und Vierspanner, Vielseitigkeitsbewerbe mit Dressur, Marathon und Hindernisfahren.

Täglich am Vormittag: Dressur und Hindernisfahren

Nachmittag ab 14 Uhr: Marathonbewerbe
Dieses Turnier ist ein Teilbewerb des

o.ö. Fahrercups.

19.30 Uhr mit anssl. Messe in der
Marienkirche Ebenhöchw. Kreuz

**Veranstaltungskalender des
Kulturreferates
Inzersdorf im Kremstal**

Mai 2006

06.05. **Gelöbniswallfahrt nach Adlwang**
04.30 Uhr Abmarsch der Fußwallfahrer
07.30 Uhr Busfahrt vom
Ortsplatz Inzersdorf

07.05. **Florianimesse**
der FF Inzersdorf und Lauterbach
Es spielt die Musikkapelle
08.45 Uhr Einzug der Feuerwehren
von der Inzersdorfer Dorfstub´n
09.00 Uhr hl. Messe
Marienkirche Inzersdorf

07.05. **Florianimesse und Musikalische
Wallfahrt**
09.00 Uhr hl. Messe
Pfarrkirche Magdalenaberg

13.05. **Fatimamesse**
Zelebrant: Abt Altmann Hofinger
(Stift Schlierbach)
musik. Gestaltung: Kirchenchor
Inzersdorf
19.00 Uhr Fatimaandacht
19.30 Uhr Fatimagottesdienst
Marienkirche Inzersdorf

19.05. **Flohmarkt Kindergarten**
von 14.00 bis 17.00 Uhr
altes Kindergartengebäude

20.05. **SOS-Party der Landjugend Inzersdorf**
Beginn: 20.00 Uhr
Halle Tischlerei Limberger

21.05. **Jahreshauptversammlung der UNION**
Beginn: 19.00 Uhr UNION-Clubhaus

21.05. **Erstkommunion Magdalenaberg**
09.00 Uhr hl. Messe
Pfarrkirche Magdalenaberg

24.05. **Bittprozession zum
Ebenhöchwimmer Kreuz**

25.05. **Christi Himmelfahrt
Erstkommunion in Inzersdorf**
08.45 Uhr Aufstellung und Abmarsch
von der Inzersdorfer Dorfstub´n
09.00 Uhr hl. Messe
Marienkirche Inzersdorf

27.05. **Kirchenkonzert am Magdalenaberg**
MV Inzersdorf/Magdalenaberg
Beginn: 20.00 Uhr
Pfarrkirche Magdalenaberg

27./

28.05. **Gespannfahrturnier**
Pferdesportanlage Lauterbach

28.05. **Festmesse anlässlich des
70. Geburtstages von Pater Ludwig**
09.00 Uhr Marienkirche Inzersdorf

Juni 2006

04.06. **Pfingstsonntag**
09.00 Uhr hl. Messe
es singt der Jägerchor
Marienkirche Inzersdorf

04.06. **Marienandacht**
Bittprozession zum Bildstock der
1000-jährigen-Eiche
mit Bläsergruppe der Musikkapelle
Treffpunkt um 19.30 Uhr
Huemer zu Auern

12.06. **Anbetungstag der Pfarre**
08.15 Uhr hl. Messe
09.15 Uhr Gestaltete Betstunde
11.00 Uhr Feierlicher Segen
Pfarrkirche **Magdalenaberg**

13.06. **Fatimamesse**
Zelebrant: Pater Ludwig Keplinger
musik. Gestaltung: Jägerchor Inzersdorf
19.00 Uhr Fatimaandacht
19.30 Uhr Fatimagottesdienst
Marienkirche Inzersdorf

Ihr Bürgermeister:



(Franz Gegenleitner)

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Inzersdorf im
Kremstal; Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Franz Gegenleitner, 4560 Kirchdorf, Inzersdorf 163;
Druck: Eigenvervielfältigung, 05. Folge 2006

Gemeindenachrichten Juni

Redaktionsschluss:

23. Mai 2006

